

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

92 (25.2.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelehrte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Politik u. Feuilleton Albert Herzog.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 80 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.62. Feste Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Nr. 92.

Karlsruhe, Dienstag den 25. Februar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 3 acht Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Febr. Der diesjährige Vorbereitungskurs für den staatsbürgerlichen Dienst findet während der Monate Mai, Juni und Juli am tierhygienischen Institut der Universität Freiburg statt. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Kurse sind längstens bis zum 25. April d. J. an den Vorstand des tierhygienischen Instituts der Universität Freiburg, Professor Dr. Schlegel zu richten, welcher den Teilnehmern auf Wunsch eine Bescheinigung über den Besuch des Vorbereitungskurses ausstellt. Daxlanden, 24. Febr. Durch einen bedauerlichen Unglücksfall büßte hier anfangs verheiratete 32 Jahre alte Albert Mai gestern sein Leben ein. Er stürzte eine Treppe herab und schlug so unglücklich mit dem Kopf auf den steinernen Stufen auf, daß er einen Schädelbruch erlitt, der seinen Tod herbeiführte. Ettlingen, 25. Febr. Die Abteilung Ettlingen der deutschen Kolonialgesellschaft veranstaltete am Donnerstag den 27. d. Mts., 8 Uhr abends, in der Festhalle einen Vortrag des Oberleutnants Groeneveldt der Unteroffizierschule über seine Erlebnisse in China während des dortigen Vorkriegsstandes. Der Eintritt ist frei für jedermann. Mannheim, 25. Febr. Eine merkwürdige Geschichte hat sich um das große Los der Mannheimer Ausstellungenlotterie mit 20 000 Mark gewoben. Der eigentliche Inhaber ist lange nicht zu ermitteln gewesen, bis die Summe durch Vermittlung eines Stuttgarter Lotteriegewinners an einen Spieler in der Riviera ausbezahlt wurde. Zugleich machte aber auch ein Stuttgarter namens Müller Anspruch auf den Gewinn, als er gelegentlich die betreffende Losnummer nennen hörte, denn dieses Los sei ihm in Karlsruhe durch zwei Italiener gestohlen worden. Der Gewinnte hat nunmehr soviel Beweise herbeigeschafft, daß die Angelegenheit von der Staatsanwaltschaft aufgenommen worden ist.

ersten Meldung wurde als Täter der 22 Jahre alte Erwin oder Otto Bachauer genannt. Am Samstag mittag gelang es der Schweißinger Dienstmagd, Oswald in seiner eiteligen Wohnung in Wiesental zu verhaften. Er wurde nach Neulohheim verbracht, wo ihn Kraus sofort erkannte und auch andere Personen ihn als Täter bezeichneten. Heidelberg, 25. Febr. Am nächsten Donnerstag kann Herr Landgerichtspräsident Dr. Karl Cadenbach hier das goldene Berufsjubiläum feiern. In diesem Tage vor 50 Jahren ist der im Jahre 1855 in Essen geborene junge Jurist als Rechtspraktikant in badischen Diensten verpflichtet worden. 1860 wurde er Referendar, 1864 Staatsanwalt in Mannheim, mit den Rechten eines Kreisgerichtsassessors. 1866 erfolgte seine Veretzung nach Mosbach und das Jahr darauf wurde ihm der Rang eines Kreisgerichtsrats verliehen. Im Jahre 1868 finden wir ihn in gleicher Stellung in Offenburg, 1874 in Mannheim, wo er gleichzeitig Stellvertreter des Oberstaatsanwaltes beim damaligen Obergericht war. 1879 wurde Dr. Cadenbach zum ersten Staatsanwalt ernannt und im selben Jahre als solcher nach Karlsruhe versetzt. 1882 wurde er Oberlandesgerichtsrat, 1887 Landgerichtsdirektor in Waldshut, 1889 in Mannheim, 1897 Landgerichtspräsident in Waldshut und das Jahr darauf in Offenburg. 1902 wurde er als Schörsbros Nachfolger nach Heidelberg versetzt. Herr Landgerichtspräsident Dr. Cadenbach erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Seine Liebenswürdigkeit und geliche Natur haben ihm im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt, deren künstlerischen und kommunalen Bestrebungen er stets ein warmes Interesse entgegenbringt, eine hervorragende Position verschafft. Dittigheim (A. Tauberhofsheim), 25. Febr. Bierzig Jahre im Dienste der Schule, das ist gewiß ein wichtiger Zeitabschnitt, insbesondere, wenn ein pflichttreuer Lehrer mit aller Kraft und Energie seines Amtes als Lehrer und Erzieher der ihm anvertrauten Jugend gewaltet hat. An diesem Zeitpunkt gelangt Herr Hauptlehrer E. Kullmann, der in den ersten Frühlingstagen des Jahres 1868 aus dem Referentennar Ettlingen entlassen wurde. Nach einer erfolgreichen Tätigkeit in verschiedenen Orten des Landes, hauptsächlich im Schulkreis Tauberhofsheim, wies derselbe seit 12 Jahren als Hauptlehrer an der Volksschule hier.

Fachdauben oder sonst einem Brett, der Kodel ist aus Brettern zusammengefügt. Viele fahren auch auf der als Schutranzen dienenden hölzernen „Kiste“ den Berg hinab. In der Pause geht oft ein lustiges Treiben los. Ruben und „Maidele“ fahren auf ihren Modellen den am Schulhause befindlichen Abhang herunter. Die Knaben fahren elegant und sicher auf ihren Schneeschuhen. Jedem Sportfreund laßt das Herz, lam er den jungen Schläufern und Modellen zuschauen. St. Georgen, 23. Febr. Kürzlich beging der hiesige Gewerbeverein die Feier seines 50 jährigen Jubiläums. Von nah und fern waren Gäste eingetroffen — unter anderen auch der Triberger Gewerbeverein. Der Vorstand des Vereins, Herr Gewerbelehrer Heim begrüßte die Erschienenen mit herzlichen Worten. Herr Bürgermeister Franz gratulierte im Namen der Stadtgemeinde. Auch der Vertreter des Landesverbandes der Gewerbevereine hielt eine Glückwunschanrede. Zum Schluß brachte Herr Postmeister Bohrmann seine Glückwünsche als Vertreter einer Verkehrsanstalt zum Ausdruck. Ein Festessen beschloß die Feier, die alle Teilnehmer befriedigte. Die Festrede hielt Herr Gewerbelehrer Heim, der in wohlwärtigen und gut gesprochenen Worten die Geschichte der Gewerbevereine Badens und speziell die Geschichte des hiesigen Vereins seit seiner Gründung vor dem geistigen Auge der dankbaren Zuhörer vorüberziehen ließ. Lieberborträge des Gesangsvereins Liederkreis, sowie mehrere von der Stadtla (die sticht vorgetragene Musikstücke füllten die Rausen aus. St. Blasien, 24. Febr. Im benachbarten Schwarzthalen wurde die 41jährige Ehefrau des dortigen Holzbauers Ferd. Mutter erhängt auf dem Speicher aufgefunden. Die Frau soll in letzter Zeit an Schwermut gelitten haben. Vom Wetter. Vom Schwarzwald, 24. Febr. Leb'e Nacht ist frischer Schneefall eingetreten. Die Temperatur ist bedeutend gefallen. Bittlingen, 24. Febr. Durch das viele Regenwetter und die schnelle Schneeschmelze in den letzten Tagen ist in verschiedenen Gegenden Hochwasser eingetreten; auch das Brigadial ist überschwemmt. Am Samstag nacht zogen von zwei Seiten Gewitter auf. Aus der Residenz. Karlsruhe, 25. Februar. Eine Kollekte zur Unterstützung der Anstalten der Inneren Mission wird am kommenden Sonntag in allen evangelischen Kirchen des Landes erhoben. Es sind dies in erster Linie die Pflanzengasse für Geisteshilfswache in Mosbach, für Epileptische in Kork, die Arbeiterkolonie in Antebud, das Frauen- und Mädchenheim in Breiten und die Anabenerziehungsanstalt auf dem Schwarzjäger Hof bei Aglartshausen. Die Tuberkulose in Baden. Während noch vor einigen Jahren die Sterblichkeit an der Tuberkulose in Baden eine sehr bedeutende Ziffer erreichte, ist dieselbe in den letzten Jahren infolge der planmäßigen Bekämpfung der mörderischen Krankheit immer mehr zurückgegangen und hat im verfloffenen Jahre eine selten niedere Stufe erreicht. Nach dem vorjährigen Mortalitätsdurchschnitt beträgt die Sterblichkeitsziffer in Baden nur noch 1,94 Prozent, ein Rückgang, der denjenigen im Reich übertrifft. (Deutscher Werkmeisterverband. Im Monat Januar hatte der deutsche Werkmeisterverband, der 47 000 Mitglieder zählt, 66 Sterbefälle an männlichen Mitgliedern zu verzeichnen. Der Verband zählte hierfür ein Sterbegeld von 49 500 M.; ferner starben im gleichen Zeitraum 54 Ehefrauen bezw. Witwen von Mitgliedern und wurde hierfür ein Sterbegeld von 10 190 M. seitens des Verbandes vorausbezahlt. Eine ganz ansehnliche Summe von 60 000 M. wurde somit im Monat Januar seitens des Verbandes für Sterbefälle vorausbezahlt, die allein durch die Selbsthilfe aufgebracht wurde. Die Sterbefälle betrug z. B. über ein Vermögen von 7 215 588 M., während das Gesamtvermögen einschließlich desjenigen der Sterbefälle 9 175 282 M. beträgt.

Vom Karlsruher Karneval.

Karlsruhe, 25. Februar. Das kostüm-Feit des „Liederkrans“, welches am Sonntag im Laufe der Festhalle stattfand, nahm einen unterhaltenden Verlauf. Ein hübsches und farbenreiches Bild bot die Polonaise, an der sich über 240 Paare beteiligten. Unter Vorantritt einer Musikkapelle bewegte sich der Zug durch den Gartenbau, wobei sich Damen und Herren mit großen Palmenwedeln und Girlanden schmückten. In der Festhalle, dem Bazar, der Tombola, im Biergarten herrschte lustiges Treiben. Die Arrangements des gelungenen Festes, die Herren Karzer, Stiel und Lacroix, dürften mit Befriedigung auf die Veranstaltung zurückblicken. Der Klub „Salamander“ veranstaltete am Samstag abend in seinem geschmackvoll dekorierten eigenen Heim, dem Klubhaus am Rheinhafen, einen karnevalistischen Herrenabend, der sowohl an Gemütlichkeit wie an Frohsinn und echtem Humor wohl hinter keiner der derartigen Vergnügungen dieses Jahres zurückstand. Einen besonderen Charakter erhielt der Abend durch die Teilnahme des kleinen und großen Rates der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe, der als fest geschlossene Korporation erschienen war und eine ganze Anzahl von Rednern auf das Podium sandte. Der Klub wählte seine närrischen Gäste hoch zu ehren, er fandte ihnen eine Empfangsdeputation entgegen, die nach der Klubhause unter Herrn Summers Kommando ein dreifaches „Hipp hipp hurrah“ auf die Große Karnevalsgesellschaft ausbrachte und begrüßte die Gäste bei ihrem Erscheinen im Saale durch Abbrennen von Feuerwerk, mit Kanonendonner und Trompetenschall. Die offizielle Begrüßung sämtlicher Erschienenen erfolgte durch den Präsidenten des Klubs, Herrn Kern, der zum Schluß seiner formvollendeten Rede mit einem donnernden Salamander den Gästen für ihre Teilnahme dankte. Nachdem der Präsident sodann das betriebsamtliche Amt des Vorsitzenden an Herrn Zeumer abgeben hatte, wurde mit der Abwicklung des umfangreichen Programms begonnen. Herr Hofopernsänger Schüller erzeuete mit einigen schönen Liedern, die seiner klaren, umfangreichen Stimme eine recht dankbare Aufgabe boten, Herr Wöhrer liest dem noch etwas zurückgehaltenen Humor der Anwesenden durch einen ungelungenen Dienstmannsvortrag aus und der Kapitän des Klubs, Herr Golan bewies, daß man auch mit 75 Jahren noch Gold in der Tasche haben kann. Im weiteren Verlaufe des ersten Teils

des Programms gab Herr Jacobi seiner fröhlichen Stimmung in mehreren drolligen Couplets Ausdruck, Präsident Kaller von der Großen Karnevalsgesellschaft schilderte die Vorgänge eines Ranonitiums, Herr Stamm begeisterte sich über den Stampf-Asphalt, Herr Dreien lenkte die Rede auf den elektrischen Bahnen und Herr Waisfeldt inoffizielle die letzte Aufführung von „Cavaleria Rusticana“ im Großh. Hoftheater. Ganz hervorragend waren im zweiten Teil des Abends die Couplets Donnders, der Vortrag des Schneider-Karle von der Gr. G.-Gef. und des aus derselben fröhlichen Gesellschaft her bekannten Herrn Wimpfheimer, sowie ein von den Herren Wöhrer und Stamm gesungenes Priester-Duett. Auch an begeisterten Nebenrollen fehlte es nicht. Präsident Kaller hob die Verdienste des Präsidenten des Klubs, Herrn Kern, ins beste Licht und verlieh ihm zum Danke für den schönen Empfang, wie überhaupt für seine stets vollwertigen Leistungen, seinen Präsidentenorden am Bande. Herr Kern dankte in herzlichen Worten für diese Ehrung und zeichnete die Mitwirkenden, sowie einige besonders an dem schönen Abend verdiente Herren durch prächtige Lorbeerkränze aus. Auch dem Vertreter der „Bad. Presse“ wurden einige recht liebenswürdige und dankbar empfundene Worte gewidmet. Dann brach die frohe Gesellschaft gegen 1/2 Uhr nach einer kurzen Schlussrede des Vorsitzenden Zeumer auf und begab sich per Extravaogon in corpore nach dem „Erbsprung“, wo der Rest des „angedrohtenen Morgens“ noch recht vergnüglich zugebracht wurde. V. Karnevalsgesellschaft der Südstadt. Immer mehr faßt die karnevalistische Bewegung in unserer badischen Residenz Boden. Zu den bis jetzt hier bestehenden Karnevalsgesellschaften gesellte sich als Spätling des diesjährigen Karnevals die Karnevalsgesellschaft der Südstadt. Die bisher immer etwas stiefmütterlich behandelten „Südstadtbildner“ waren, trotzdem sie bisher keine Gesellschaft bildeten, immer in den vorberstehenden Reihen anzutreffen, wenn es galt, eine Lanze für die karnevalistische Bewegung in hiesiger Stadt zu brechen. Die festliche Taufe des neugeborenen Kindes, als dessen Vater der Präsident der Gesellschaft Herr Wöhrer gilt, fand Sonntag nachmittag im festlich karnevalistisch geschmückten Saale des Arbeiterbildungsvereins statt. Die neugegründete Karnevalsgesellschaft der Südstadt hat nämlich zu einer ersten Damen- und Fremdenstimmung eingeladen. Trotdem zu gleicher Zeit die Große Karnevalsgesellschaft ihre Getreuen zusammenberufen hatte, war der Saal bis auf

den letzten Platz besetzt, der beste Beweis dafür, welchen guten Anhang die Gründung der Gesellschaft in der Südstadt gefunden hatte. Außer den „Einheimischen“ hatte sich noch eine große Anzahl Gäste eingefunden, denen sich später nach Schluß der Damenstimmung der Großen Karnevalsgesellschaft die Vertreter der Karnevalsgesellschaften der Badenia und des Männergesangsvereins anschlossen, mit ihren Präsidenten Deiningen und Pracht an der Spitze. Neugierig und erwartungsvoll saßen die Karnevalisten und Karren besahnen und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Je mehr der Zeiger der Uhr auf die sechste Stunde vorrückte, um so pulstender wurde das Leben. Pünktlich 6 Uhr 11 Minuten fand der feierliche Einzug des großen Rates unter dem jubelnden Zuruf der Karnevalisten und Karren statt. Nach einer feurigen Begrüßungsansprache des Präsidenten Wöhrer befragte Herr Westermann als erster Redner die Wirt, um in gelungener Weise die Erlebnisse des von seinem Sotel herausgeführten Staatsministers Winter bei einem Spaziergang durch unsere Stadt zu schildern. Seine Ausführungen fanden ebenso lebhaften Beifall, wie diejenigen des Karren Reduzi, der sich als Biologe vorstellte und uns interessante Mitteilungen über seine Studien aus dem Tierreich machte. Herr Fütterer erzählte einiges von seinem etwas allzu härmischen Lebensgange, während Herr Wöhrer eine eingehende Schilderung über seine Winterreise durch Karlsruhe gab. Beide Vortragenden heimten für ihre ungelungenen Ausführungen rausenden Beifall ein. Dem kleinen Kreise Karlsruher Wirtenern reichte sich am gestrigen Sonntag erfreulicherweise die Karren Pr. Schmidt an. Sie gab in wirklich drolliger Weise „e Mädel vom Land“ wieder. In parodistischer Weise gab Herr Schuler eine Anzahl unserer bekanntesten Volkslieder wieder und fand dafür ein beifallsfreudiges Karrenhoh. Das nun folgende große Ordenskapitel fiel recht gründlich aus. Den höchsten Orden der Karnevalsgesellschaft der Südstadt, den Gründungsorden, erhielten u. a. Herr Feinschmeier, der Vertreter der Presse, der Vorstand des Gesangsvereins Badenia, Herr Wöhrer und der Präsident der Karnevalsgesellschaft des Männergesangsvereins, Herr Pracht. Außerdem wurden noch eine Anzahl weiterer verdienstlicher Persönlichkeiten mit den höchsten und hohen Auszeichnungen bedacht. Nach einer längeren Pause traten u. a. noch die Karren Pracht als Frauenrechtlerin, Deiningen als „Armer Hausbesitzer“ und Wöhrer als Frau Emma Schunzel auf. Weiter fanden

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 25. Febr. Eine Lehrer-Familie seit sechs Generationen ist die Familie des Oberlehrers Honold in Stuttgart, des ersten Vorstandes des württembergischen Volksschullehrervereins, der zu seinem 80. Geburtstag zahlreiche Beglückwünschungen erhielt. Seit 1707 gehört in ununterbrochener Reihenfolge die Familie dem Lehrerstand an.

Speyer, 24. Febr. Der Unteroffizier Bungert von Mannheim erschoss sich heute Nacht in der hiesigen Pionierkaserne mit seinem Dienstgewehr. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 25. Febr. Heute nachmittag gedenkt der Kaiser sich nach Potsdam zu begeben, um dem Erinnerungsfeste beim 1. Garderegiment zu Fuß beizuwohnen.

Schwier, 25. Febr. Ueber das Befinden des Großherzogs ist heute morgen folgender Krankheitsbericht veröffentlicht worden: Der Großherzog befindet sich verhältnismäßig gut, nur war die Nachtruhe durch die mit dem Weizen verbundenen Beschwerden noch gestört. Der Verlauf der Krankheit ist normal.

hd Oldenburg, 25. Febr. Zwischen der Staatsregierung und der Mehrheit des Finanz-Ausschusses im Landtage ist eine Verständigung über die Frage der Steuer-Ermäßigung erfolgt, die bekanntlich zu einem Konflikt zwischen der Regierung und dem Landtage geführt hatte. Die Staatsregierung hat im Ausschuss die Erklärung abgegeben, daß sie einer Steuer-Ermäßigung bis zur Höhe von 10 Prozent der Einkommensteuer und Vermögenssteuer nicht länger widerstreben werde.

sc. München, 25. Febr. (Privatteil.) Die von der Münchener Studentenschaft geplante große Mißtrauenskundgebung gegen die kirchlichen Gegner des Professors Schärer wurde von der Staatsregierung verboten.

hd Wien, 25. Febr. Wie in militärischen Kreisen verlautet, werden die diesjährigen großen Manöver im Oedenburger Komitat stattfinden. Denselben werden mehrere ausländische Hüflichkeiten beimohnen, möglicherweise auch der deutsche Kaiser.

Wien, 24. Febr. Der Kassationshof hat der Nichtigkeitsbeschwerde von drei Studenten, die vom Erkenntnisstande des Wiener Landgerichts in dem bekannten Prozeß gegen die ruffischen Studenten wegen der bekannten Unversitätsunruhen in Lemberg zu Freiheitsstrafen verurteilt waren, stattgegeben und sie freigesprochen. Fünf andere Nichtigkeitsbeschwerden wurden verworfen.

hd Budapest, 25. Febr. Ministerpräsident Dezerli begibt sich heute wegen der Militärfrage nach Wien.

Sofia, 25. Febr. „Agence Bulgare“ dementiert die von einigen Blättern verbreitete Meldung von der Mobilisierung der bulgarischen Armee und der Einberufung der in Rußland lebenden Reservisten.

hd Madrid, 25. Febr. Die aus Lissabon vorliegenden Berichte betonen immer aufs Neue die Schwäche des gegenwärtigen Kabinetts und die starke Position der Republikaner. Unparteiische glauben, daß die Monarchie so lange gefestigt ist, als die Truppen treu bleiben. Daher verlangen gewisse radikale Kreise immer stürmischer Reformen, namentlich bei der Municipalgarde, d. h. die Beseitigung der zuverlässigen Elemente.

hd London, 25. Febr. König Eduard wird seine geplante Reise nach Biarritz am Montag antreten. Nach dem Gebrauch der Kur wird der König mit seiner Gemahlin im Mittelmeer zu einem Treffen und eine Kreuzfahrt unternehmen.

Sydney, 24. Febr. Die an das amerikanische Gesandtschaftsmitglied, nach Australien zu kommen, hat hier vollständig überbracht. Premierminister Deakin erklärte, die Einladung sei schon im Dezember erfolgt, nachdem man den amerikanischen Vorkämpfer in London sondiert habe. Das Datum des Besuchs sei ihm unbekannt, doch habe er den Besuch der australischen Häfen auf der Heimreise angesetzt in die Überzeugung, die Herzlichkeit des Empfangs werde die anderweitigen Empfänge überbieten. Die Presse hofft lt. Frkst. Sta. daß der Besuch sich ermöglichen lassen wird.

hd Washington, 25. Febr. Seit Wochen befaßt sich ein gemischter Ausschuss von Marine- und Landoffizieren mit dem Studium der Befähigungsbauten in der Bai von Manila. Es hieß anfangs, die Subj. Bai sei als zukünftige Flottenstation auf den Philippinen in Aussicht genommen. Hieron ist jedoch Abstand genommen worden, da dazu eine Besatzung von 5000 Mann erforderlich wäre. Infolgedessen ist nunmehr Manila als zukünftige Flottenstation gewählt worden.

Zum 60. Geburtstag des Königs von Württemberg.

Stuttgart, 25. Febr. Die Feier des 60. Geburtstages des Königs wird im ganzen Lande durch verschiedene Veranstaltungen be-

gangen, in denen sich die Volkstümlichkeit des Fürsten im schönsten Lichte zeigt.

Die Residenzstadt hatte besonders reichen Flaggenschmuck angelegt. Am Vorabend fand ein Zapfenstech und heute früh 8 Uhr militärisches Beden statt. Während des Bedens erklang von allen Kirchtürmen der Stadt feierliches Glockengeläute.

Stuttgart, 25. Febr. Der „Staatsanzeiger“ meldet in der Sonderausgabe anlässlich des Geburtstages des Königs eine ganze Reihe von Ordens-Verleihungen, u. a. die Verleihung des Großkreuzes des Friedrichsordens an den Erbprinzen Alois zu Löwenstein-Neufenstein, die Verleihung des Titels Staatsrat an Professor Bruns in Tübingen. Herzog Ulrich von Württemberg wurde zum Major befördert, Herzog Ulrich von Württemberg wurde mit der Führung der 26. Kavalleriebrigade beauftragt. Der Kriegsminister von Marchtaler wurde zum Generaladjutanten des Königs ernannt.

Berlin, 25. Febr. Aus Anlaß des Geburtstages des Königs von Württemberg fand heute beim Kaiserpaar eine besondere Frühstückstafel statt, an dem u. a. der württembergische Gesandte von Wambüler, Staatssekretär von Schön und Kabinettschef von Lucanus teilnahmen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Febr. Am Bundesratssitz die Staatssekretäre v. Bethmann-Hollweg, Kräfte, Niederberg, Dernburg und Schöps. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr.

Der Gesetzentwurf betr. Änderung des Gesetzes über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches (Telefunktengesetz) wird in 3. Lesung beibehalten angenommen und sodann der Entwurf des Schiedsgerichtes in 3. Lesung nach den Beschlüssen der 2. Lesung angenommen.

Die Beratung des Justizgesetzes wird hierauf in 2. Lesung fortgesetzt. Abg. Schrad (wirtsch. Bg.) kommt auf die Konkurrenzklausel zu sprechen, deren Beseitigung unbedingt nötig sei und geht auf einige Fälle der angeordneten Konkurrenzklausel ein. Der Staatssekretär möge dafür sorgen, daß die Konkurrenzklausel endlich verboten und so den Wünschen der Handlungsgesellen Rechnung getragen werde.

Berlin, 25. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages führte Staatssekretär Dernburg bei Beratung des Etats für Ostafrika aus, Ostafrika beruhe gegenwärtig viel mehr auf Eingeborenenerwirtschaft, als auf Pflanzenerwirtschaft. Der Verband der deutschen Anstiebler am Nilmanichschore fordere, den Eingeborenen die Anlage von Pflanzungen zu verbieten, was zu weit gehe. Es sei unmöglich, in Ostafrika die Zukunft auf einem Stande aufzubauen. Eine Befriedung sei ohne Eisenbahn unmöglich. Wenn man keine richtige Eingeborenen-Politik treibe, werde alles durch Eingeborenen-Aufstände wieder verloren gehen.

Bezüglich der Inberufung erklärte der Staatssekretär, die Inberufung für den Kleinhandel nicht zu entbehren. Das Deutschtum müsse verbreitet werden durch Verwaltung, Wissen und Gesch. Die Pflanzung seien als Ergieher für das Deutschtum nicht anzuerkennen.

Nächste Sitzung morgen.

Oberbürgermeister Widies über die Justizreform.

hd Berlin, 25. Febr. Im Abgeordnetenhaus hielt gestern abend der Frankfurter Oberbürgermeister Widies eine bedeutende Rede, in der er sich über eine Reform des Justizwesens verbreitete. Dem Vortrage, der von der Vereinigung für internationale Rechtswissenschaft angeregt worden war, wohnten zahlreiche Richter und Juristen sowie eine Reihe von Abgeordneten bei. In seiner zweistündigen Rede führte Widies u. a. aus:

Das letzte Ziel der Justizreform ist die Stärkung des erschütterten Vertrauens in die Justiz, durch die Sicherstellung schneller und guter Rechtspflege. Das Hauptmoment unseres gesamten öffentlichen Lebens erblicke ich in dem großen Mißtrauen an der Güte unserer staatlichen Einrichtungen, besonders aber unserer Justiz. Man beschränke vor allem den Instanzengang und stütze zu diesem Zweck die unteren Instanzen mit größeren Befugnissen aus. Zwei Instanzen genügen völlig. Das Reichsgericht solle vor allem dem Zweck dienen, die Einheit des deutschen Rechtes zu gewährleisten. Dadurch könne mindestens ein Drittel der höheren Richter gespart werden. Man nehme ferner ein andere Arbeitsteilung vor und entlaste den Richter von den untergeordneten Bewirtschaftungen. Des weitern vereinfache man den Verkehr zwischen Gericht und Polizei, der heute viel zu kompliziert gestaltet ist und schließlich trenne man sich leichter von dem enormen Wust und Ballast der Akten. Eine Reform läßt sich nur dann durchsetzen, wenn die Ueberzeugung von ihrer Notwendigkeit zur patriotischen Auffassung geworden ist.

Zur Verurteilung des Exministers Raff.

Berlin, 25. Febr. Als die Verurteilung Raffs hier bekannt wurde, durchzogen einige hundert Manifestanten die Straßen. Sie suchten die Schließung des Theatro Regima herbeizuführen. Als die Vorstellung trotzdem fortbauerte, wurden unter Protestrufen einige

Scheiben eingeschlagen. Gegen 11 Uhr plachte vor dem Präsektorgebäude eine Petarde aus Papier, ohne besonderen Schaden anzurichten.

In Catania und Messina verliefen die Kundgebungen ohne Unfall. Syrakus und Girgenti blieben ruhig.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Fez, 24. Febr. Die Festlichkeiten zu Ehren Muley Hafids dauern fort, aber da die Steuern nicht einlaufen, ist der Staatskassier leer. Die Truppen erhalten keinen Sold. Nach einem Gerücht würde Muley Hafid 300 000 Douros für den heiligen Krieg senden. Neuerdings hegt El Mrani mit Hilfe der Notabeln und der Geistlichkeit von Wefan die Menge gegen die Franzosen auf. Die Aufständischen wagen noch nicht die europäischen Poststädte zu öffnen.

hd Madrid, 25. Febr. Die spanische Presse verzeichnet nicht ohne Genugtuung die französischen Schwierigkeiten in Marokko und prophezeit, daß diese Art der Pacificierung, welche blühende Provinzen in Schutzhäusen verwandle, Frankreich teuer zu stehen kommen werde.

Die Interpellationen in der französischen Kammer.

Paris, 25. Febr. Nach den amtlich richtig gestellten Ziffern nahm die Kammer die Vertrauensstagesordnung mit 350 gegen 103 Stimmen an. Die Minderheit setzt sich aus den Sozialisten, mehreren Sozialistischen Radikalen, 37 konservativen und Nationalisten zusammen. 84 Deputierte, darunter 83 Radikale, entzieten sich der Abstimmung.

Paris, 25. Febr. Die Artikel der Presse über die Bedeutung der gestrigen Kammerführung gehen ziemlich auseinander. Mehrere Wähler, unter ihnen „Echo de Paris“ meinen, daß die Debatte für die Stellung des Ministeriums zweifellos ungünstig war. Die Zeit der letzten Erfolge sei offenbar vorüber.

„Figaro“ dagegen hebt hervor, daß die von der Kammer getragene Tagesordnung, die mit der jüngst vom Senat angenommenen übereinstimme, die volle Vereinbarung des gesamten Parlaments geträgt habe. Deshalb sei die gestrige Kammerführung ausgezeichnet. Keine der früheren Verhandlungen über die marokkanische Frage habe der Regierung so viel Kraft und Freiheit verliehen; die Regierung müsse mit Weisheit, aber auch mit Entschlossenheit, von ihr Gebrauch machen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 24. Febr. Die Verwaltung der mittelasiatischen Eisenbahn telegraphiert an das Ministerium für öffentliche Bauten als Antwort auf die Weigerung des Ministeriums, 4 Millionen Etats-Ueberschreitungen zu übernehmen, sie habe sämtliche begonnenen Vahnarbeiten eingestellt.

hd Warschau, 25. Febr. Hier wurde der Rechtsanwalt Patel verhaftet, der seine ausgezeichnete Praxis aufgegeben hatte, um sich ausschließlich politischen Prozessen zu widmen.

In Lodz wurde eine aus 14 Männern und 2 Frauen bestehende Bande verhaftet, die seit Monaten die Stadt terrorisierte und mehrere Mordtaten verübt hatte.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 5.

Zahnelier Paul Rubin 175 Kaiserstrasse 175. Spezialinstitut für Kronen- u. Brückenarbeiten.

Das Uebermäßige an Essigsäure, das sonst etwa schadet, ist bei Citrovin-Essig durch die gelindeste und bekömmlichste Fruchtessigsäure, die Citronensäure, ersetzt.

1197a

Geschäftliche Mitteilungen.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt, Berlin W. 66, Kaiserhofstr. 2. Ältere Personen, die von ihren Zinsen leben, finden bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt, welche die Versicherung ihrer Mitglieder nach dem Grundbaue der Gegenseitigkeit betreibt, günstige Gelegenheit, durch Abschluß einer Rentenversicherung eine beträchtliche Erhöhung ihres Einkommens zu erzielen. Die Anstalt betreibt auch eine öffentliche Sparkasse. Diese Sparkasse nimmt bis auf weiteres Einlagen von 20 M an, unbeschränkt zur Verzinsung mit 3 bis 3 1/2 Proz. an. Den Sparern hastet, da sie nicht Mitglieder, sondern Gläubiger der Anstalt sind, das gesamte Vermögen der Anstalt.

Delikate Beilagen zu Braten, gebacktem Obst, oder grünem Gemüse geben echte Eiermedeln nach Hausmanngerat, oder Macaroni. Als bevorzugteste, preiswerte Präparate werden die garantiert ungefärbten Columbus-Eiermedeln und Pringemaccaroni gerühmt.

die Vorträge der Herren Kleinert, Notenhöfer und Wader großen Teilnehmererfolg. Die Schlussnummer des quantitativ wie qualitativ reich ausgestatteten Programms brachte den hier rühmlichst bekannten Badenia-Müller. Er stellte sich als Freiherr von Lindenau vor und weichte uns in die Geheimnisse eines adeligen Heiratsvermittlers ein. Der Redner fand ebenso wie seine Vorgänger lebhaften Beifall. Nach einem allgemeinen Gesang des ausgelassenen Karnevalvolkes fand der feierliche Abzug des Großen Eifer-Mates statt. Präsident Böhlinger hat durch sein geistiges erstes Debüt gezeigt, daß er geeignet ist, den Platz eines Präsidenten voll auszufüllen und hat die Karnevalsgesellschaft der Stadt in ihm eine glückliche Wahl getroffen.

1. Eine neue Gründung auf karnevalistischem Gebiete verdient immer einige besonders liebenswürdige Worte, wird doch durch dieselben unsern Karlsruher Karneval aus den — freilich schon recht groß gewordenen — Kinderstufen mehr und mehr herausgeholt und ein in sich geschlossenes Ganzes geschaffen, das fest zusammenhält gegen das anlämpfende Philistertum und die Spießbürgerei. So möge an dieser Stelle auch die erste Damenstimmung der neugegründeten Karnevals-Gesellschaft „Namenjels“ rühmliche Erwähnung und kurze Besprechung finden. Am Samstag abend hatte sich im Rest. Blumenfels eine kleine, aber erlesene Schar Karren und Karinnen zusammengefunden, um dem Karlsruher Fasching ihren Tribut zu opfern. Unter den fröhlichen Klängen eines Bittennarjes war der Siebenerat eingezogen und hatte, bejubelt von den Anwesenden, an seinem Sonderliche Platz genommen. Herr Holzwarth sprach einen schwingvollen Prolog, dann eröffnete Präsident Welterer die Sitzung mit einer herzlichen, von köstlichem Humor durchzogenen Begrüßungsansprache. Es werde eifrigstes Bestreben des neuen Vereins sein, das Karnevalleben und Treiben in Karlsruhe zu unterstützen und zu fördern. Eine ganze Reihe von Karren meldete sich sodann für die Wirt. Herr Holzwarth bekräftigte den Absichtsvorhaben, Karren Bauer gab ein humoristisches Vereinsberichts und Präsident Deininger (Badenia) erzählte seine stürm- und drangvolle Lebensgeschichte. Das Ordenskapitel brachte zahlreiche prächtige Auszeichnungen, darunter auch für einige besonders um das Gesellschaftswohl verdiente Damen. Ganz vorzügliches bot sodann nach einem fröhlich verlaufenen Festmahle Präsident Welterer als Dienstmann und Fremdenführer. Herr Helfenstein war als Gelegenheitsarbeiter voll Wit und Humor, Herr Merwarth desgleichen in seiner Abhandlung über die Ehe und Herr Kleinert als Strassenfeger. Last not least verlas dann Herr Lang eine satirisch-humoristische Jahreskritik über das Vereinsleben und überreichte zum Schluß unter hübschem Beifall dem Präsidenten eine prächtige, von den Vereinsdamen gestiftete Fahne. So lebte man fröhlich in die Nacht und in

den Tag hinein und vergah über all dem Karrenrummel das Entschwinden der Stunden, bis man mit Schreden des heraufziehenden Morgens gewahr wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 25. Febr. Beethovens Missa solennis, welche die Winterfähigkeit des hiesigen Nach-Vereins in so glänzender Weise bezeugt, wurde schon am Samstag abend als Volkskonzert vor Tausenden aufgeführt. Auch da lauthen die Erscheinungen dem Werke in Anbacht und Ehrfurcht. Wie bei der Hauptausführung leisteten neben Chor und Orchester die Solisten viel Anerkennenswertes, deren hier noch in einigen Worten (unseren Artikel im Montag Abendblatt ergänzend) gedacht sei. Dem Soloquartett, Frau Emma Bellwids-Franfurt a. M., Frau Johanna Nief-Rh. Berlin, Herr A. Rohmann-Kralau und Herr S. Vaterhaus-Birich, ist eine hervorragende Stellung in der Missa zugeteilt. Die bedeutendste Kraft war zweifellos die Sopranistin Frau Bellwids, deren heller, warmer Sopran immer siegreich durchdrang und an Kraft und Schönheit nichts einbüßte. Der dramatische Ausdruck, den sie ihrer Stimme zu verleihen wußte, machte die Durchführung ihrer umfangreichen Partie besonders wertvoll. Die Altistin Frau Nief-Rh zeigte ähnliche Vorträge der Sicherheit und Ausdauer; Herr Rohmann (Tenor) und Herr Vaterhaus (Bass) erwiesen sich als nicht minder tüchtige Sänger. Zu erwähnen ist noch das sehr rein gespielte Violinolo des Herrn Walter Borges und das abgeübte Orgelspiel des Herrn Gasse.

Vermischtes.

Gamburg, 25. Febr. (Tel.) Nach Veruntreuung von 150 000 M ist der Kassier einer hiesigen Firma flüchtig geworden; mit ihm ist auch sein Bruder verschwunden.

Reudburg, 25. Febr. Einige Sträflinge des Zuchthauses in Reudburg fertigen im Zuchthaus unter Beihilfe eines Aufsehers und dessen Frau falsche Fälschungen an. Das Ehepaar ist verhaftet worden. — Der „Lot-Anz.“ bringt über die folgende folgende Einzelheiten: Ein wegen Münzverbrechens verurteilter Sträfling hatte dem Aufseher den Ort beschrieben, wo er den Geldstempel und die notwendigen Fälschungsmittel versteckt hatte, und der Beamte brachte die Gerätschaften ins Zuchthaus. Auf diese Weise wurde die Felle des Gefangenen während der Nacht zur Verfertigung. Das Geräusch wurde schließlich zum Verräter, denn es zeigte dem Kommissar den Weg zur Aufdeckung des Verbrechens. Die angefertigten Fälschungen wurden vorsichtig durch den Aufseher, dessen Frau und Schwiegermutter in Ber-

kehr gebracht. Alle drei sind jetzt verhaftet worden, während die Ueberschüsse mit Beschlag belegt wurden.

hd Wien, 25. Febr. (Tel.) Wegen Familienzwistigkeiten hat in der bei Wien gelegenen Sommerfrische Kalksburg der Kaufmann Eduard Wubista seine Frau, seine Schwiegermutter und sich selbst erschossen.

hd Budapest, 25. Febr. (Tel.) Der Generaldirektor der Szabadta'er Kreditbank Aktiengesellschaft, Jurecki, wurde wegen Fälschungen verhaftet.

Reichenberg i. Böhmen, 24. Febr. (Tel.) Die Polizei nahm eine Diebstahlende fest, die in letzter Zeit den Einbruch in das Nordböhmisches Gewerbeuseum, einen Schmuckraub und einen Einbruch beim Juwelier Unger in Gohlitz sowie einen Einbruch in das Gohlitzer Stenogramm ausgeführt hatte und insgesamt über 100 000 Kronen erbeutet hatte. Die Beute wurde nach Berlin gebracht, wo auch zwei noch nicht ermittelte Haupttäter wohnen.

Lanzanne, 25. Febr. (Tel.) Zwei Angestellte der Eidgenössischen Bank namens Maier und Böhme verließen letzten Samstag halb 10 Uhr abends Bez, um eine Ski-Tour in die Waadtländer Alpen zu unternehmen. Beide sind seither verschwunden. Die Hilfsexpedition kam unverrichteter Sache zurück, will aber heute nochmals aufbrechen.

Die Automobilrennbahn im Taunus.

Gomburg, 25. Febr. (Tel.) Eine vom Kurs und Verkehrsverein für gestern abend einberufene Versammlung zur Besprechung des Projektes einer Automobilrennbahn im Taunus, an welcher Vorstand Ritter v. Marx und der erste Bürgermeister von Gomburg teilnahmen, beschloß einstimmig an den Kaiser folgendes Telegramm zu senden. Die am Montag den 24. Februar in Gomburg tagende, durch den Gomburger Kurs- und Verkehrsverein einberufene Mitglieder- und Bürgerversammlung spricht seiner Majestät dem Kaiser unterthänigsten Dank aus für den erneuten Beweis kaiserlichen Wohlwollens für den Taunus und für Gomburg, welcher darin besteht, daß der hiesigen Gegend für die Einrichtung einer Automobilrennbahn der Vorschlag gegeben worden ist.

Ferner beschloß die Versammlung einstimmig folgende Resolution. „Die Versammlung begrüßt es mit Freude, daß die Möglichkeit einer Führung des südlichen Teiles der Trasse jenseits des Gebirgsammes mit dem Ausgangspunkt Gohemart besteht. Es würden durch diese Führung die Bedenken zum Schweigen gebracht sein, welche eine etwaige Schädigung des Gomburger Kurlebens befechten ließen.“

Damen-Tanz- und Gesellschafts-Schuhe

Elegante Neuheiten in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76. Marktplatz.

Herren-Lack-Stiefel und -Schuhe

Bequeme, hochmoderne Formen.

Städtische Sparkasse Ettlingen

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde Einlage-Kapital Mk. 6 000 000. - verzinst zu 4%, jeweils 14 Tage nach der Einzahlung. Mündelbücher. Rassenstunden jed. Werttag: vormittags 8-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

Wein-Versteigerung.

Die Besitzer des Reggutes Blantenhornberg (beste Lage des Kaiserstuhls) lassen am Dienstag den 17. März d. Js., nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Müllheim i. Baden: ca. 200 Hektoliter naturreine Weine der Jahrgänge 1904, 1905, 1906 und 1907 als: Muscateller, Silbener, Müller, Riesling, Traminer, Weißherbst und Rotwein öffentlich versteigern.

Weinmarkt der Stadt Müllheim (Baden).

Freitag, 28. Februar 1908, nachmittags von 1-3 Uhr, findet im großen Rathhauseaal Müllheim der alljährliche Weinmarkt mit nachfolgender Versteigerung für Markgräfler Weine statt. Angemeldet sind die Jahrgänge: 1907, 1906, 1905, 1904, 1903, 1902, 1900, 1899, 1898 und 1895er mit ca. 3400 Hektoliter.

26. Münchener Pferdemarkt 1908.

Am 8., 9. und 10. April findet in München ein Pferdemarkt für Luxus-, Zucht- und Arbeitspferde mit Verlosung- und Prämierung von Pferden statt. Die als Gewinne bestimmten Pferde, darunter 1 Bierzug, werden auf dem Markte ausverkauft.

KARLSRUHE. 5. Künstler-Konzert (Konzertdirektion Hans Schmidt) im Abonnement 3071 Samstag den 7. März im Museumssaal: Ernst von Dohnanyi - Budapest, Pablo Casals - Paris. Anfang 8 Uhr. Ende 1/10 Uhr Kasseneröffnung 7 Uhr.

Besucherkarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Verkauf abgängiger Dienstpapiere.

Es sind ungefähr 15000 kg Frachtkarten, 6000 „ Annahmehescheine, 4000 „ Tarife, 8000 „ Rechnungen, 500 „ Zeitungen u. Fahrpläne, 5000 „ Bücher mit Deckeln zur freien Verwendung seitens der Käufer auf Meistgebot abzugeben.

Liegenschaftsverpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt am Freitag den 28. Februar die nachbeschriebenen Grundstücke in öffentlicher Versteigerung neu verpachten und zwar: vormittags 9 Uhr Lose 42 und 43 je 2826 qm Acker im unteren Neubrück.

Lieferung von Maschinenbohlen.

Für den Eisenbahnbetrieb Barmberg, Station Einzeim bei Dos (Baden) sind für das Jahr 1908 erforderlich etwa 2600 Zentner Ruberhölzchen in Qualität. Angebote, auf den Einheitspreis gestellt, verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen, sind längstens bis Samstag den 14. März d. J., vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen. Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen und Betriebsvorrichtungen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billig abzugeben. Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durka & Co., Karlsruhe, 3084.2.1

Todes-Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft unsere liebe Mutter

Elise Heimburger

im 74. Lebensjahre. Karlsruhe, den 25. Februar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen: Professor Dr. Karl Friedrich Heimburger, Marie Fuchs, geb. Heimburger, Elsheth Götz, geb. Heimburger, zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Die Feuerbestattung findet Donnerstag den 27. ds. Mts., um 12 Uhr statt. 3083

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen vielgeliebten Gatten, unsern Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Albert May

durch einen plötzlichen Tod, im Alter von 84 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Marie May.

Baden, den 24. Febr. 1908. Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Februar, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhaus, Rheinstr. 23, aus statt. B7102

Ein guterhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen. Schillerstr. 33, Stb., 2. St. r.

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme am laugen Krankenlager und schmerzlichen Verluste meines unergiebigen Gatten, unseres Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers

Friedrich Stockburger

spreche ich aufrichtigsten Dank aus. Insbesondere sei Herrn Stadtarzt Hindelang für seine treuherzigen Bemühungen, sowie den Schwestern des städt. Krankenhauses für ihre aufopfernde Pflege, dem verehrten Herrn Direktor Goebeler, den Vorgesetzten und seinen Mitarbeitern gedankt. Karlsruhe, den 25. Februar 1908. B7131

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beamte,

welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 1445 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung.



Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer

vormals Erste Karlsruher Versicherung Lütgens & Springer, Inhaber: Anton Springer. Direktion: Karlsruhe i. B., Markgrafenstraße 52. General-Agentur: Mannheim. Haupt-Agenturen: Heidelberg, Pforzheim, Baden-Baden, Rastatt, Bruchsal. Radikale Ausrottung von sämtlichem Ungeziefer nach einzig konkurrenzlosem, erfolgreichem System gegen weitgehendste Garantie. Erste und größte Desinfektionsanstalt Süddeutschlands.



Langjährige Erfahrung. - Feinste Referenzen. - Bis dato die erfolgreichsten Resultate erzielt.

Trauerhüte 775 Trauerschleier in grösster Auswahl B. & H. Baer Kaiserstrasse 233.

Verloren. am Sonntag Damenuhre mit Kette von Gulch bis Weierheim. Abzugeben gegen Belohnung im polizeil. Fundbureau, B7091

Haasenstein & Vogler AG Cigaretten-Vertreter gesucht! 2634.8.3

Niedergewandte Herren finden Anstellung gegen festes Gehalt. Offerten unter W. 873 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 3084.2.1

Wiederverkäufen für Fahrradzubehör und Fahrräder

bietet sich Gelegenheit ohne Abschlag zu niedrigen Engrospreisen einzukaufen. 1844a Probefahrt gratis und franco. Fritz Döninghaus, Adln, Maßrichterstraße 49.

Darlehensgesuch.

Die Stadt Hornberg (Schwarzwaldbahn) sucht ein Darlehen im Betrag von 100 000 Mk. gegen 4%ige Verzinsung u. nimmt gest. Angebote entgegen. 1792a.2.2 Hornberg, den 20. Febr. 1908 Der Gemeinderat. Vogel.

Kapital-Gesuch.

Auf rentabl. Wohnhaus suche ich 5-10 000 Mark zum April oder später. Gest. Angebote besördert unter Nr. 3082 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wer leiht

einem solch. Beamten in sicherer, gut bezahlter Stellung gegen Sicherheit und pünktl. Rückzahlung 1000 bis 1500 Mark. Gest. Anerbiet. unt. Nr. B7078 a. die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Darlehen von 60 Mt.

Sicherheit und Zins. Offerten unter Nr. B7097 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Apotheker,

erfolgreicher Geschäftsinhaber, Ende 30, sucht sich nach Aufgabe seines Geschäftes mit 50 000 Mk. an chem. Fabrik oder sonstigen nachweisl. gut rentablen Unternehmen aktiv 1581a zu beteiligen oder auch solches allein zu übernehmen. Gest. Offerten unter S. N. 2193 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Konzertflügel,

vorzüglich erhalten, sehr billig abzugeben. Anzufragen Erbprinzenstr. 6, pl.

Kauf und Tausch.

Gegen hiesiges Baugelände wird Zinshaus zu tauschen gesucht. Für prima Restkaufschilling schubdenreies Baugelände zu erwerben gesucht. Offerten unter Nr. 3074 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hotel-Restaurant

von tüchtigem Köchen (großere Sache) sofort zu kaufen gesucht. Kleinere Pension würde evtl. in Tausch gegeben. Angebote unter Nr. 3073 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Brauchbar f. den Handel.

Für auswärtig wird ein guterhalt. Ra. entwagen und ein älteres noch geundenes Jagdferd mit guterhalt. Geschirr zu kaufen gesucht. Kleineres Droschkenferd ausgef. Zu erfragen u. Nr. B7096 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gutgehende Bäckerei

ist unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B7098 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Brot zu verkaufen,

ein sehr gut erhaltenes, hell, natur-süßes, samt einem Silberplattierten Gefäß ist Veränderung halber sofort billig zu verkaufen. 3063.3.1 Anzufragen Kaiserstr. 19, Baden.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

37. Sitzung. Karlsruhe, 25. Febr.

Präsident Lehrenbach eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Feiler, v. Bobman und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern.

Geheimrat Abg. Feiler v. Gleichenstein zeigte die neuen Einläufe an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Leiser (natl.): Dem, was über die Verwaltungsbeamten gesagt wurde, kann ich mich nur anschließen. Die Herren tun ihre Pflicht und zeigen den Gemeinden Entgegenkommen und ein Verständnis für deren Bedürfnisse. Auch ich hätte den Wunsch, daß der Wechsel in den Stellen der Amtsvorstände weniger oft vorzukommt.

Abg. Leiser (natl.): Dem, was über die Verwaltungsbeamten gesagt wurde, kann ich mich nur anschließen. Die Herren tun ihre Pflicht und zeigen den Gemeinden Entgegenkommen und ein Verständnis für deren Bedürfnisse. Auch ich hätte den Wunsch, daß der Wechsel in den Stellen der Amtsvorstände weniger oft vorzukommt.

Abg. Kolb (Soz.): Durch eine Rede des Herrn Ministers, der wiederholt meine Person apostrophierte, wurde ich veranlaßt, das Wort zu ergreifen. Es wurde in der Debatte so ziemlich alles auf den Kopf gestellt, was über die Sozialdemokratie gesagt worden ist.

Abg. Kolb (Soz.): Durch eine Rede des Herrn Ministers, der wiederholt meine Person apostrophierte, wurde ich veranlaßt, das Wort zu ergreifen. Es wurde in der Debatte so ziemlich alles auf den Kopf gestellt, was über die Sozialdemokratie gesagt worden ist.

Abg. Kolb (Soz.): Durch eine Rede des Herrn Ministers, der wiederholt meine Person apostrophierte, wurde ich veranlaßt, das Wort zu ergreifen. Es wurde in der Debatte so ziemlich alles auf den Kopf gestellt, was über die Sozialdemokratie gesagt worden ist.

Abg. Kolb (Soz.): Durch eine Rede des Herrn Ministers, der wiederholt meine Person apostrophierte, wurde ich veranlaßt, das Wort zu ergreifen. Es wurde in der Debatte so ziemlich alles auf den Kopf gestellt, was über die Sozialdemokratie gesagt worden ist.

unbegündet. Es richteten sich keine Ausführungen desselben gegen die Krone. Wir haben noch nie mit einer Revision unserer monarchischen Bestimmung gedroht. Wir haben nie, auch in ersten Zeiten nicht, die Lokalität verlegt. Wir haben noch keine Ministerfürgerei getrieben; wir wollen ein gerechtes Ministerium, weiter nichts. (Beifall beim Zentrum.)

Abg. Welzer (Zentr.) trat für die Erstellung eines neuen Amtsgebäudes in Ettlingen ein und brachte verschiedene Wünsche bezüglich der landwirtschaftlichen Unfallversicherung, der Landesbauordnung, der Gemeindeausgabe und zur Beseitigung des Automobilunwesens zum Ausdruck. Der Redner wendete sich gegen einige Ausführungen des Abg. Kolb, wobei er betonte, daß in den Wahlkreisen Ettlingen und Pforzheim vom Zentrum die Parole eingehalten worden ist.

Abg. Meier (natl.): Es ist von allen Seiten schon so eingehend gesprochen worden, daß man nach dem Für und Wider auf die einzelnen Fragen nicht mehr einzugehen braucht. Ich möchte auf eine Frage des wirtschaftlichen Gebietes eingehen, das Sparlastenwesen. Wir haben Sparlasten und Kreditvereine, die für das Land segensreich wirken. Diese Einrichtungen sind aber zu einer unliebsamen Konkurrenz der Bezirksparlasten geworden.

Abg. Müller (natl.): Der Herr Minister hat ein Bild von der Tätigkeit der Bezirksbeamten gegeben, an dem auch ich Gefallen habe. Wenn der Bezirksbeamte so handelt, wie es der Herr Minister dargestellt hat, dann wird er sich die Liebe und das Vertrauen des Volkes verdienen. Es wurde darauf hingewiesen, daß viel gestraft wird wegen geringfügiger Dinge, und daß man in solchen Fällen doch erst mahnen sollte.

Abg. Müller (natl.): Der Herr Minister hat ein Bild von der Tätigkeit der Bezirksbeamten gegeben, an dem auch ich Gefallen habe. Wenn der Bezirksbeamte so handelt, wie es der Herr Minister dargestellt hat, dann wird er sich die Liebe und das Vertrauen des Volkes verdienen. Es wurde darauf hingewiesen, daß viel gestraft wird wegen geringfügiger Dinge, und daß man in solchen Fällen doch erst mahnen sollte.

Abg. Müller (natl.): Der Herr Minister hat ein Bild von der Tätigkeit der Bezirksbeamten gegeben, an dem auch ich Gefallen habe. Wenn der Bezirksbeamte so handelt, wie es der Herr Minister dargestellt hat, dann wird er sich die Liebe und das Vertrauen des Volkes verdienen. Es wurde darauf hingewiesen, daß viel gestraft wird wegen geringfügiger Dinge, und daß man in solchen Fällen doch erst mahnen sollte.

Abg. Müller (natl.): Der Herr Minister hat ein Bild von der Tätigkeit der Bezirksbeamten gegeben, an dem auch ich Gefallen habe. Wenn der Bezirksbeamte so handelt, wie es der Herr Minister dargestellt hat, dann wird er sich die Liebe und das Vertrauen des Volkes verdienen. Es wurde darauf hingewiesen, daß viel gestraft wird wegen geringfügiger Dinge, und daß man in solchen Fällen doch erst mahnen sollte.

Abg. Müller (natl.): Der Herr Minister hat ein Bild von der Tätigkeit der Bezirksbeamten gegeben, an dem auch ich Gefallen habe. Wenn der Bezirksbeamte so handelt, wie es der Herr Minister dargestellt hat, dann wird er sich die Liebe und das Vertrauen des Volkes verdienen. Es wurde darauf hingewiesen, daß viel gestraft wird wegen geringfügiger Dinge, und daß man in solchen Fällen doch erst mahnen sollte.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.

Abg. Wittmann (Zentr.): Abg. Schmund kam mit Bezug auf eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Sachen der Bonndorfer Gemeindevahl auf eine Aenderung des § 7 der Gemeindevahlordnung zu sprechen. Der Herr Minister war der Auffassung, daß eine Aenderung nicht notwendig sei. Ich bin der Ansicht, daß die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs von größerer Bedeutung ist, als der Herr Minister annimmt, da sie eine Unsicherheit in der Anwendung des § 7 schafft.



Sunlicht Seife greift nichts an, nur den Schmutz, den aber gründlich! Das wissen alle Putz- und Waschfrauen, welche diese Seife aller Seifen einmal versuchten und nun immer wieder verwenden! - Beweis: Stetig wachsender Absatz!



Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 22. Februar. A. Schlachthof. In der Zeit von 17. Febr. bis 22. Febr. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1551 Stück Vieh u. zwar: 231 Großvieh (81 Ochsen, 54 Kühe, 71 Kalbe, 25 Ferkel), 367 Kälber, 86 Schweine, 4 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kistlein, 0 Ferkel, 4 Pferde. 12330 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 30 Ochsen, 11 Ferkel, 45 Kühe, 47 Kalbe, 286 Kälber, 0 Schaf, 0 Ziege, 1111 Schweine, 0 Kistlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 31—33 M., 2. Qual. 79—80 M., 3. Qual. 79 bis 90 M., für Ferkel 1. Qual. 71—73 M., 2. Qual. 68—70 M., 3. Qual. 68—70 M., für Kühe 1. Qual. 65—69 M., 2. Qual. 60—64 M., 3. Qual. 50—54 M., für Kälber 1. Qual. 55—58 M., 2. Qual. 50—53 M., 3. Qual. 77—80 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 00—06 M., Säuen und Eier 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Ziegen 00—00 M. pro Stück. Tendenz: ziemlich lebhaft. — (Durlach, 22. Febr. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 116 Käufer- und 248 Verkäufer. Verkauf wurden 116 Käufer Schweine (Preis per Paar 35—60 M.) und 248 Ferkel Schweine (Preis per Paar 15—25 M.). Gute Ware fand raschen Absatz. — Mannheim, 25. Febr. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Rheinischen Hypothekbank vom 24. Februar wurde über das günstige Geschäftsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres berichtet und beschlossen, der Generalversammlung, neben reichlichen Rückstellungen, die Verteilung einer Dividende von 9 Prozent für das Geschäftsjahr 1907 (wie im Vorjahr) vorzuschlagen. Die Generalversammlung ist auf den 16. März d. J. einberufen.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, Wien, London, etc.), date (vom 25. Februar), and various financial data points including interest rates and exchange rates.

Eine Eisenbahn ohne Schienen

ist ebenso unbrauchbar als ein Automobil ohne gute und verlässliche Pneumatics. Wer jederzeit sicher und billig fahren will, wähle den bewährten in Qualität und Konstruktion unübertroffenen

Continental Gleitschutz

MODELL 1908 wesentlich verbessert

Continental-Gaoutchouc- und Guttapercha-Co., Hannover.



Verschwiegenheit

ist nicht immer am Plage. — Erzählen Sie es überall, was für hübsche Geschenkeilagen jedes Palet Weichseifenpulver „Goldperle“ enthält. Man achte auf den Namen „Goldperle“.

Einen reinen Apfelmwein

von 25—50 Liter per Liter 24 Pf., von 50—100 Liter 23 Pf., über 100 Liter 22 Pf., über 200 Liter 20 Pf., empfiehl B3418.3.3

Heinrich Lay, Pfäfers Leihweise. Kellerei, Leisingstraße 15.

Akademie Friedberg bei Frankfurt a. M. I. Polytechn. Institut — 3 Sem. Maschinen- u. Elektro-Ingenieur, Bau-Ingenieur und Architekten. II. Technikum — 4 Semest.

Kinder-Strümpfe in vorteilhaft. Qual. und großer Auswahl bietet Rudolf Visser Kaiserstraße 153.

Zucker Pfund 9 Pf. Salz Tafel Pfund 5 Pf. Reis Ia. Pfund 10 Pf. Mehl Ia. Kaiser. Ausz. Pf. 15 Pf. Schweden 10 Schacht 5 Pf.

Alle perfekten Köchinnen sind hochentzückt von: MONOPOL-Backpulver. Rezept gratis! Fab. St. Steeb, Würzburg, Kgl. Bayer. Hoflieferant.

Walters Fichtennadel-Brustbonbons haben sich verzapft bewährt und sind zu haben à 30 u. 50 Pfg 9439a in den Apotheken.

Getrocknete Zuckerrüben-schnitzel bei Karl Baumann Karlsruhe Akademiestr. 20.

Wer gründet eine Konsumgenossenschaft? Auskunft erteilt unt. Nr. 1839a die Expedition der „Bad. Presse“.

Existenz, besonders für alleinstehende Dame, zur Uebernahme sind 3000 Mark erforderlich, und kann sofort angekauft werden.

Palmen Vaseastle Spiegelzweig W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Restaurant „Klapphorn“ Jeden Mittwoch: Schlachttag. Wilh. Herlan.

Heirat. Für m. Mühlb., e. mit all. Tugend. e. ernst. Hausfrau ausget. Dame christl. Bewerber gesucht. Die. ist 22 J. alt, Christ., m. bes. allgem. u. musk. Bildung u. hat e. Vermögen v. 250 000 Kronen nebst e. Lebensl. Rente von 4000 Kr. jährl. Nur dir. ernstgem. Antr. u. „Verf. d.“ postlag. Lieben b. Prag erwünscht. Annon. poste restante verboten. Discretion Ehrenfache. 1880a

Heirat. Fein gebildeter Herr von angenehmem Aeußern, 30 J. alt, mit Vermögen u. 6000 M. Eink. jährl., sucht Bekantsch. e. anst. Fräuleins beh. glücl. Ehe. Disk. Ehrens. Ang. u. M. 30 postl. Luxemburg. 1834a.4.1

Besseres Fräulein, welches sich auf einige Zeit zurückziehen will, findet bei kinderlosen Ehepaar gute Aufnahme. Offerten unter Nr. B7115 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind gel. Ein Kind wird in liebevoller Pflege genommen (auf Land). B7116 Näheres Waisenstraße 11, 5. St.

Zahntechniker nur tüchtige, die sich selbständig machen wollen, oder ihren Platz ändern wollen, finden an einem lebhaften Plage bei den angenehmsten Bedingungen ein gutes Heim. Offerten u. Nr. 1777a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Billich zu verkaufen eine Ottomane, neu, mit eleg. Decke 32 Mk., ein neuer Divan 34 Mk., eine franz. Bettstatt mit Holz 20 Mk., ein Schreibsekretär, gut erhalt., 1 Balfornnmode in Marmerauslag 36 Mk B7132 Kaiserstr. 23, Hof. I.

Brauner Pudel (Günbin), 1jährig, zu verkaufen. W. Maurer, Durlach, Blumenplatz 7, III, 3014

Bohnhaus zu kaufen gesucht in Karlsruhe oder Ettlingen, 2—4 Zimmer im Stock, gleichviel in welcher Lage. 3076 Angebote an A. Dublon, Karlsruhe, Offerten-Aannahme, Erbprinzenstraße 6.

Bäckerel. 1/2 Stunde von Karlsruhe, über 4000 Einwohner, verkehrsreich. Orte schönes Bäckeranwesen, aufs beste eingerichtet, Käufer für bereits frei, sofort mit bester Bedingung u. klein. Anzahlung zu verkaufen. 2.1 Offert. unter Nr. B7099 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino vorzügliches Fabrikat, freuzaitig, mit gauen Eisenrahmen, wenig gespielt, billig zu verkaufen bei Hack & Co., 3102 Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Pianino wird gegen bar billig verkauft. Adresse zu erfragen unter B7114 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Vittoriawagen mit abnehmbar. Karos. gut erhalten, für 300 Mark zu verkaufen. 2656.3.3 Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Für Zahntechniker. Eine fast neue Bohrmaschine ist billig zu verkaufen bei A. Sauter, Schillingen bei Durlach.

Bil. u. perf. 2 Sofa, 1 Chaiselonge, alles frisch bezogen, sowie Sportwagen 3 Ziegen u. Eisen. Fahrtenstraße 14, I, St. B7104 Wegen Umzug bill. zu verk. groß, praktischer Küchenschrank, große Zinnschrank, kleiner Eichen- u. Rosenholz. B885.2.2 Kaiserstraße 9, 4. Stod.

Gerütholz, 1 Ständer, 1 Dreieck, 1 Gerüstklammer, 1 Spindelzug 1 Wunde zu verkaufen. 3.1 Offerten unter Nr. B7077 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein eiserne Kinderbettstatt ist billig zu verkaufen. B7138 Schillingenstraße 79, III, Hth.

Zu verkaufen mehrere noch wenig getragene Herrenkleider, für große Figur pass., u. 2 Kinder-Maschinenstühle. Günstiger und Tiroloren, für das Alter von 6 und 11 Jahren. B7108 Kaiserstraße 30, 2 Treppen.

Smoking für stärkere Figur, fast neu, auf Seide, früher 90 Mk., zu 20 Mk. u. vert. Wo? sagt unter Nr. B7121 die Expedition der „Badischen Presse“.

Maskenkostüme, eine Partie neue, hochseine ausgestattete zu verkaufen und zu versehen. B7059 Hirsch, Steinstr. 2.

Stellen in den Buffet- u. Eisschrankfabrik sucht angelegene, rührige Vertreter. Herrn, die Beziehungen zu Brauereien, Biergasthandlungen, Wirtschaftsbef., sowie Architekten u. Bauunternehmer haben, werden bevorzugt. 3.1 Offerten unter Nr. 1832a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir suchen für unsere Anstalt, Haftpflicht- u. Maljnen-Versicherungsbranche Inspektionsbeamte für Organisation und Akquisition gegen Gewährung von festem Gehalt, Reisepensen und event. Bonifondsbezug. Es werden auch Herren berücksichtigt, die in den Branchen noch nicht tätig waren, aber Neigung für dieselben besitzen. Schriftliche Offerten mit eingehendem Lebenslauf und Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten an die General-Agentur der „Allianz“, Versicherungs-Mitteln-Gesellschaft in Berlin, z. H. des Herrn Karl Eckardt in Freiburg i. S., Schwarzwaldbstraße 5. 1713a.3.2

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 25. Febr. Angekommen am 23.: „Therapia“ in Piräus, „Galle“ 11 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Zieten“ 11 Uhr nachm. in Neapel, am 24.: „Scharnhorst“ 6 Uhr nachm. in Suez, „Schleswig“ 3 Uhr nachm. in Alexandrien, „Göteborg“ 10 Uhr vorm. in Marseille. Abfährt am 24.: „Roos“ 1 Uhr nachm. Odeffa, „Duessant“, „Brandenburg“ 11 Uhr vorm. Capbourne, „Schdlig“ 1 Uhr nachm. Ljard, „Brandenburg“ 1 Uhr nachmittags Dungenes, am 25.: „Kronprinzessin Cecilie“ 3 Uhr vorm. Dorchm. Abgegangen am 23.: „Böhren“ von Bahum, am 24.: „Kronprinzessin Cecilie“ 1 Uhr nachm. von Cherbourg, „Sutari“ von Neapel, „Preußen“ 2 Uhr nachm. von Gibraltar, „Friedrich der Große“ 8 Uhr nachm. von Gibraltar, „Worm“ 6 Uhr nachm. von Oporto.

Betterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog. vom 25. Februar 1908. Die Luftdruckverteilung hat sich wesentlich umgestaltet. Barometrische Maxima lagern heute im Westen auf dem atlantischen Ocean und über Nordosteuropa und zwischen beiden zieht sich vom Nordmeer aus über Skandinavien und das Festland hinweg eine kurze niedrigen Druckes, die flache Minima über Polen, Siebenbürgen und Mittelitalien aufweist. Das Wetter ist deshalb trüb mit Regens- und Schneefällen; die Temperaturen schwanken um den Gefrierpunkt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Z. R. f. M. u. H. Schneebeschattungen. Die Schneefelder haben in der vergangenen Woche zuerst zum dam wieder etwas abgenommen. Am Morgen des 22. Februar (Sonntag) sind gelegen: in Furthmannen 26, in Stetten a. I. 31, 5, in Heiligenberg 3, beim Reibberger Hof 140, in Liffes 54, in Dornsdorf 18, in Schönschwand 30, in Bernau 52, in Gersbach 36, in Tobinauberg 65, in Gerbronn 18, in St. Wägen 50, in Amies 34, in Weitenbrunn 29, in Gerrenried 15 und in Rastbach 40 Gewittermeter.

Per sofort gesucht

Direktor für eine größere Reitschule der Schweiz, wozu möglichst gewesener Offizier. Es werden nur Bewerbungen mit Prima-Referenzen berücksichtigt. Gefl. Offerten unter Chiffre O. 214 B. an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. 1820a, 2.1

Erstklassiges bekanntes Champagnerhaus sucht

Vertreter,

I. Kraft, für Karlsruhe und Umgebung. Bewerber müssen durchaus brauchbar sein und eigene Kauffahrt haben. Offerten unter Nr. 1827a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Reise- u. Platz-Inspektor-Posten

einer gut eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft unter vorzüglichen Konditionen zu vergeben. Qualifizierten soliden Bewerbern, auch Beamten, tüchtigen Agenten etc. bietet sich Gelegenheit zu einer vorteilhaftesten eintäglichen Lebensstellung. Gefl. Offerten unter F. K. 4113 an Rudolf Mosse, Berlin. 2800, 3.3

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung für den westlichen Stadtteil sofort gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

Nebenerwerb. Damen und Herren verb. v. Geld d. Schreibarb., Handarb., Vertretung, häusl. Betätig. Näh. d. Erwerbskurier, Stuttgart. 672a, 11.5

Agentur alter Feuer-versicherungs-Gesellschaft ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Offerten unter M. 882 an Gerstmanns Annoncen-Bur., Berlin W. 9 erbeten. 1695a, 2.2

Seltene Gelegenheit! Privatrentier, Wiederverkäufer, Herren u. Damen verdienen 10—20 Mk. täglich. Ueber 120 Mk. pro Woche von Reisen erzielt. Charles Horton, Kattowitz A. 35, Schlesien. 1498a*

Zur Buchführung, 2 Abende pro Woche, gelehrter Herr oder Dame gesucht. Offerten mit Salutarbrief, unter Nr. B7076 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Tüchtiger, militärfreier 3064, 2.1

junger Mann mit 1a. Empfehlungen für Kontor u. Reise per sofort zu engagieren gesucht. Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschrift, u. Gehaltsanspruch, erbittet Herm. Römer, Nachf., Cerebawäsche- u. Kranzfabrik.

Feuerversicherung. In der Anfertigung einfacher Policen völlig selbständigen, jungen Mann suche ich zu baldigem oder späterem Eintritt und bitte Bewerbungen nur schriftlich unter Angabe der Gehaltsansprüche einzureichen.

W. Rothermel, Generalagent, 3078 Karlsruhe i. S. Douglasstr. 10.

Kaufmännische Lehrstelle. In unserem Kontor findet zu Ostern Sohn achtbarer Eltern Stellung als Lehrling unter günst. Bedingungen. Doeringische Buch- u. Kunstdruckerei, 2858 Amalienstraße 83, 3.3

Lehrling - Gesuch. Auf das Bureau einer Sub-Direktion in Karlsruhe wird auf den 1. April oder auch früher ein tüchtiger Lehrling gesucht, welcher eine schöne Handschrift besitzt und im Rechnen gut versiert ist. Selbstgeschriebene Offerten sind einzureichen unter Nr. 2809 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Per Anfang April gesucht haarl. gepr. Lehrerin, evangel., von einer Fabrikantenfam. in beständigem Landhause zu drei Mädchen von 9—12 Jahren. 3.2

Gefl. Offerten unter Nr. 1749a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Für alsbaldigen Eintritt wird eine jüngere, intelligente 8061

Berkäuferin gesucht. Offerten mit Zeugnissen erbeten. H. A. Glockner, Gutgeschäft Kaiserstraße 141.

Verkäuferin! Suche für meine Buchhandlung tüchtige Verkäuferin. Nur mit dem Aufschneid bewanderte wollen ihre Angebote unter Nr. 1760a an die Exp. der „Bad. Presse“ einr. 3.3

Friseurlehrling aus nur achtbarer Familie in besseres Geschäft per Ostern gesucht. 3.3

Offerten unter Nr. B6332 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrlings-Gesuch. Jung. Mann, welcher das Bedrucker- u. Inflation-Geschäft gründlich zu erlernen wünscht, kann auf Ostern geg. Hof. Bezahl. eintreten. Wo? sagt unter B6624 die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Buffetfräulein gesucht. Ein einfacheres Buffetfräulein in größeres Gasthaus bei gutem Lohn und guter Behandlung auf 1. März gesucht. B7126, 2.1

Anfragen Kaiserstraße 129. Ein zuverlässiges, tüchtiges B706

Kinderfräulein gesucht auf 1. März oder später. Frau Dr. Goldschmidt, Karl-Friedrichstraße 21.

Kinderfräulein gesucht. Ein zuverläss. Kinder-Fräulein gesucht. Off. unter Nr. 2916 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Zimmermädchen nach Frankfurt a. Main in ein herrschaftliches zu einem kinderlosen Ehepaar gesucht.

Tasche muß gewandt im Zimmerdienst, Nähen und Bügeln sein, sowie die Behandlung der Wäsche verstehen. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. unt. F. P. H. 4646 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1821a

Gesucht eine tüchtige Stütze oder Kammerjungfer, gewandt im Nähen, Bügeln, Servieren und Zimmerarbeit, in vornehm. Haus. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter N. 251 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 1785a, 2.2

Kaffee-Köchin, sowie ein Hausmädchen per sofort gesucht. 2942, 3.3

Hotel Germania, Karlsruhe. Zeugnisabschriften einreichen.

Blühendes Mädchen auf sofort oder später gesucht, demselben ist Gelegenheit geboten das Kochen zu erlernen. B6617, 4.4

Näh. Sophienstr. 45, parterre. Ein in der Küche und allen Hausarbeiten erfahrendes, tüchtiges Mädchen findet auf 1. März gute Stelle, daselbst findet auch ein junges Mädchen Stelle als Kindermädchen zu 2 Kindern. B6988, 2.2

Vorzustell. Eisenlohrstr. 37, III.

Mädchen. Für Küche und Haushalt tücht. Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Zimmermädchen vorhanden. Eintritt sofort evtl. 1. März. Frau J. Weiler, Ludwigsstr. 63. 174, 2.2

Mädchen-Gesuch. Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens auf sofort oder 1. März ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. B7112, 2.1

Kaiserstraße 82a, III.

Einfach. Mädchen gesucht. B7180

Sophienstr. 148, IV, II. Für sofort oder 1. März wird ein einfaches Mädchen gesucht. Näheres Amalienstraße 28, 3. Et. Näheres Amalienstraße 28, 3. Et. Mädchen für häusl. Arbeiten per 1. März gesucht. Zu erfragen Marienstraße 44, im Laden. B6888, 3.3

Ein tüchtiges, braves 3077, 3.1

Mädchen für alle Hausarbeiten für sofort gesucht. Näh. Kurvenstr. 17.

Tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann und die häusliche Arbeit besorgt, findet gute Stelle zum 1. März bei Frau Professor Kuorr, Nowadsanlage 13. B6789, 2.2

Dienstmädchen. Suche per 15. März oder früher ein braves, fleißiges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht. B7079

Kaiserstraße 15. Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird per 1. März od. spät. gesucht. Zu erfragen Erbprinzenstr. 34 im Eisengeschäft. B6452, 3.3

Modes. Einige tüchtige II. Arbeiterinnen (nicht mehr fortbildungspflichtig) finden sofort bei mir Stellung. L. Ph. Wilhelm, 2.2 Kaiserstraße 205. 2956

Lehrmädchen, welche das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können sofort oder später eintreten. B746, 2.2 Leopoldstr. 21, 4. Et.

Büglern, Hilfsarbeiterinnen, sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. 2731a* Färberei Printz, A.-G., 65 Ettlingerstr. 65.

Büglern, Hilfsarbeiterinnen sucht B7117, 5.1

Dampfwaschanstalt Schorpp Westendstraße 29b.

Stellen suchen Junger Mann der Wühlbrande, 21 Jahre alt, praktisch u. kaufmännisch gut ausgebildet, sowie schon gereist, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, Stellung bis 1. März. Gefl. Anerbieten an L. P. Postlag, Mannheim (Bad.), 1762a, 3.3

Geb. Dame sucht Stelle als Verkäuferin in 1819a

Papiergeschäft Off. u. F. St. 4100 an Rudolf Mosse, Strassburg 1. E.

Fräulein aus gut. Familie, welche rechnen kann, sowie mit der amerik. Buchführung u. Korresp. vertraut ist, sucht Stelle als Kassiererin. Gefl. Off. unt. Nr. 1835a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Kunstschlosser 30 Jahre alt, ledig, einige Jahre den Meißer bekleidet, stellt sich als Vorarbeiter oder Werkmeister, auch wäre derselbe nicht abgeneigt, sich finanziell an einem Geschäft zu beteiligen. Angebote bitte man unter Nr. B7119 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 2.1

Junger, verh. Mann (gef. Moser) sucht sofort Stellung als Maschinenarbeiter (auch Reilmaschine). Offerten unter Nr. 1790a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Heppschalkschloß mit guten Zeugnissen sucht alsbald Stelle. Offerten unter Nr. B6716 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Besseres Kindermädchen in der Kinderpflege gut bewandert, sucht bis 1. oder 15. April passende Stelle. Offerten unter Nr. 1837a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Jung. Mädchen, 16 Jahre alt, in einem od. zwei Kindern, im liebsten im bad. od. württemb. Sprachgebrauch, auf 15. März, bei Familienantritt, Offerten unter B7123 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, aus besserer Familie, sucht Stellung nach auswärts, als Kinderfräulein, Stütze der Dame oder Gesellschaftsfräulein. Offerten unter Nr. B7093 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Gewandtes Zimmermädchen sucht auf 15. März oder 1. April d. J. Stellung in gutem Hotel. Gefl. Offerten an Frieda Niehammer, Mannheim, C1, 10/11 (bei Wilh. Hayer). 1827a

Stütze, Fräulein aus guter Familie, selbst im Kochen u. Hausw., sucht sof. od. 1. März in fl. bef. Familie Stellung. Off. u. Nr. B6121 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Junge Frau wünscht Heimarbeit irgend welcher Art. Offerten unter Nr. B6912 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu vermieten Ein erstklassiges Café in bad. Amtstadt ist besonderer Umstände halber sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. B7090 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Für Pensionäre. Kleiner Villa mit Garten bei Konstantz a. S. — ideal schön gelegen — sofort billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 394a an die Exp. der „Bad. Presse“. 10.7

4 Zimmerwohnung Gg. Friedrichstr. 34, 4. Etod.

3 Zimmerwohnung Rühlheimerstr. 1, 4. Et., schön modern eingerichtet. Näh. im Bureau Melancthonstraße 2. 1654*

4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sofort od. spät. umständl. zu vermieten. Näh. Auguststr. 11, 1. Et. B5485, 10.6

4 Zimmer-Wohnung Kaiserstraße 165 im 4. Et., an fl. ruh. Fam. auf 1. April zu verm. Preis 675 Mk. 2146*

Ludwig Bertsch, Sofinwelier.

4 Zimmer-Wohnung. Rühlheimerstr. 7, 2. Etod., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Keller und Manfard, mit Bad und Hochgas, per 1. Mai zu vermieten. Näh. parterre. B5994, 6.4

4 Zimmerwohnung Durlacher Allee 30 ist im 2. Et. eine schöne Wohnung mit Balkon, Bad und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Schulhaus. B6468, 2.2

2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen sind auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Weidenstraße 7, Hinterhaus, und Friseur Löhner, Gde Humboldt- u. Eisenweinststraße.

Zu vermieten. Nachstehende Wohnungen sind per sofort oder später zu vermieten: Reinehr. 14: 2 Wohnungen von je 3 Zimmern mit Küche, Keller und Manfard. Hardstr. 2: Manf.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche. Hardstr. 2a: Laden mit Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Manfard. Bachstr. 50: 2 Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiberrl. von Seidensacke Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 106*

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, auf 1. April zu vermieten. B6364, 4.3

Zu erfr. Uhlandstr. 35, im Laden. Edle Wohnung, 2. Etod., von 1 Zimmer, nach der Straße, große Küche, Keller, Gas, Gasbad, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Uhlandstr. 31, part. B6340, 5.3

Kugarcapstraße 18 ist eine Manfardwohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B7048

Karl-Wilhelmstraße 49 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. part. B6288, 10.3

Klaupfischerstr. 24 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller, an eine fl. Familie per 1. April zu vermieten. B7085

Zu erfragen im Laden daselbst.

Körnerstraße 30 ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Hochgas versehen, nebst Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B6578, 3.2

Ständstr. 7, 3 Zimmer u. Zubehör in gut. Hause auf 1. April zu vermieten. B6392

Sternbergstraße 4 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B7108, 2.1

Sternbergstr. 7, 2. Etod. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Et. rechts. B6631, 3.2

Welkenstraße 4, Gde Sophienstraße, sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigem Zubehör, in der Preisliste von 600 bis 790 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Welkenstraße 4, Gde Sophienstraße, ist im Hinterh. eine Zweizimmerwohnung, Wertstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Wielandstraße 8 in eine abgeschlossene Manfardwohnung an eine fl. Familie zu vermieten. Näheres im Laden. B7127

Wielandstraße 12 ist eine Zweizimmerwohnung auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B6847, 2.2

Zu vermieten 2 gut möbl. Zimmer auf 1. März. B7105 Kreuzstr. 26, 1 Tr. hoch.

Gut möbliertes Zimmer bei alleinstehender Frau per 15. März zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B7057 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein großes, helles, möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. März evtl. gleich zu vermieten. Nähe der Hochschule. Zu erfragen, Rühlheimerstr. 11, 1. Etage oder im Laden. B7111, 2.1

Wilmersstraße 4, Vorderh., schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch auf 1. März zu vermieten. Näh. 2. Etod. rechts. B7081, 3.1

Wäldersstr. 18, 2. Et. ist ein möbl. Zimmer (Ecke) mit schön. Ausf., in ruhig. Hause per 1. März zu vermieten. B6883

Wernhardstr. 6, part., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. auf 1. März an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B7378

Georg-Friedrichstr. 2, 2 Treppen, vis-à-vis d. Parkstr., sind zwei möbl. Zimmer, evtl. mit gutem Nebentisch, auf 1. März zu vermieten. Ansuchen nur nachmittags. B6764

Kaiserstraße 19, 2 Trepp., ist auf 1. März ein gut möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis, mit Pension billig zu verm. Daselbst ist eine große heizbare Manfard zu vermieten. B6397, 3.3

Kriegstr. 10, 4. Et. ist ein schön möbl. Zimmer ebent. auch Schlaf- u. Wohnzimm. z. vermiet. B6755

Leopoldstraße 33, 1. Trepp., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. März zu vermieten. B7109

Leisingstraße Nr. 58, 2. Etod., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B6986, 2.2

Marienstraße 86, I., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. März zu vermieten. B7083, 3.1

Werberstraße 15, 2. Et., ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. B6928, 2.2

Wernhardstr. 63, II. Et. Heineres aber recht möbl. Zimmer sofort oder m. Pension. z. vermiet. B6745

Miet-Gesuche. Per 1. Juli evtl. auch früher suche möglichst im Zentrum der Stadt ca. 150 qm große Parterre-Kammlöcher, die sich zu Kontor- u. Lagerzwecken eignen mit etwas Raum zur Aufstellung von Maschinen, dauernd zu mieten. Gefl. Offerten unter Nr. 2974 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

7 Zimmerwohnung, 3. Etod. mit Zubeh. auf 1. Juli gesucht. Nowadsanlage od. Göttingerstr. bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter Nr. B7092 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Wohnung, 4-5 Zimmer, parterre oder hochparterre, im Zentrum der Stadt, von kleiner Familie auf 1. Juli zu mieten gesucht. 3.3

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6503 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche, Keller, Gas, Gasbad, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann sucht per 15. März freundlich möbliertes Zimmer. Offerten unter Nr. B7103 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Suche für Nichte in besserer Familie Pension, wo derselben Gelegenheit geboten, sich im Kochen zu vervollständigen. Gefl. Off. unt. Nr. B6942 an die Exp. der „Bad. Presse“.

A. H. Rothschild

Telephon 1556 : Karlsruhe Kaiserstrasse 167

liefert in solider Ausführung billigst

Wäsche, Betten, Ausstattungen.

Salus - neustes und angenehmstes von Autoritäten ersten Ranges empfohlenes Heilverfahren. Ausserordentlich günstige Erfolge selbst bei veraltetem Ischias, Gicht, Rheumatismus. Institut „Salus“ Friedrichsbad.

Ein schönes Pohlen gewinnt man, einem Los der Fohlenmarkt-Lotterie anlässlich des VII. Verb. und Fohlenmarktes der unterbad. Pferdezuchtgenossenschaft am 5. März 1908. Hauptgewinne v. Mk. 800, 600, 400, 300 898a oder 80%, bar. Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Ziehungsliste gratis u. franco durch die Lotterie-Agentur Carl Götz, Karlsruh. und C. Wegmann.

Osram-Lampe neue elektrische Glühlampe in allen Lagen brennend 70% Stromersparnis Ueberall zu haben Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen Osram-Lampe Auergesellschaft Berlin O. 17. 402a

Dr. Haenles Institut, Strassburg. 1543a Steinring 7. Seit 19 Jahren bestehend, Semesterbeginn 1. April. Vorbereitung zum Einj.-Freiwilligen-Examen. und Abiturienten- und Abiturientinnen-Examen. Für ältere Herren und Damen, Prosp. grat. Auf Wunsch Internat.

H. Mülberger Karlsruhe-Rheinhafen Amalienstr. 4 - Telephon 1572 liefert sämtliche Sorten Kohlen und Stoks in nur prima Qualität. Ferner empfehle ich als angenehmes, reinliches und billiges Brennmaterial

Korsetts! Korsetts! Einen größeren Posten Pariser, Brüsseler u. deutscher Fabrikat habe ich bis zum 26. d. M. dem Ausverkauf ausgesetzt u. verkaufe solche - gegen Barzahlung - 20 bis 40 Prozent billiger wie bisher. Keine Auswahlsendungen. 2795.44 Karoline Stein-Denninger, Korsett-Spezialgeschäft, Waldstrasse 36.

Union Braunkohlen-Briketts nur Stück zu Mt. 1.35 p. St. nur ganze zu Mt. 1.45 p. St. franko Keller, bei mindestens 5 Stk. 5% in Rabattsparmarien oder bar. Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhausen billiger. 1966

Zwiebeln per Zentner sackfrei A. 4. - Rotkraut in Köpfen von 2-3 Pfund per 50 Köpfe A. 6. - Badfäcke werden à 80 J. ber. Jos. Oppenheimer, Strassburg i. E., 6.2. Telephon 1825. 1967a

Melassetortmehlfrutter Pat. Schwarz z. besserer Zufuhr zum gewöhnlichen Hauptfutter billiger beim Generalvertreter Karl Baumann Karlsruhe Akademiestr. 20. Aufgepaßt! Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, der schreib' mir eine Reichspostkarte, bezahle einen hohen Preis, damit jeder kann besch'n, und wer die Abreg' nicht weiß, der kann sie unten seh'n. K. Maier, Markgrafenstr. 20. 12.4

Pianoflimmen und Reparaturen in hervorrag. Ausführung. H. Maurer, Großh. Hof, Pianofortefabrik, Friedrichsplatz 5. Für Hausfrauen Billige Kerzen. Gietra-Kerzen brennen am besten; hier bei H. Bieler, Karlsruh., Kaiserstrasse 223. Beim Guß leicht beschädigte Dgd. 55, 80 u. 120 Pf. 85632a, 439, 39, 81

Landauerwagen, Elegantes Empire-Rostüm leicht und gut erhalten ist billig zu verkaufen bei W. Nagel, Kronenstraße 1. 86799.3,2 für schlaute Dame zu verkaufen. 134444 Sophienstr. 148, IV., I.

Zu kaufen gesucht schöner, gut erhalt. dunkelblauer Sattel-Vogel- u. Stigwagen oder Ziegwagen. Volantige Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1811a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Möbel, Wechsel, Hypothek u. i. w., zahl u. dist. A. Haller, Strassburg i. E., Broglieplatz 10. Rüdpl. 1144a15.9

Table with multiple columns containing lottery results and prize lists for various lotteries including the Fohlenmarkt-Lotterie, Prämienziehung, and others. Includes serial numbers and prize amounts.

Vertical text on the left side of the page, likely a continuation of the lottery results or a separate notice.

Bürgerverein der Südweststadt.

Unsere verehr. Mitglieder werden hiermit zu der am **Dienstag den 24. März 1908, abends 9 Uhr**, im Nebenzimmer des Rathhauses zum Tiroler, Kirchstraße 100 stattfindenden ordentlichen

Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht,
3. Neuwahl des Vorstandes,
4. Verschiedenes.
Etwasige Anträge wollen bis zum 15. März d. Js. schriftlich eingereicht werden.
Der Vorstand.

Landau (Pfalz)

Höhere Handelsschule

Stadt subv. unter Staatsaufsicht steht

Beginn des Sommersemesters: 27. April 1908.

I. Jahrgangsklassen für Knaben und Jugendliche von 12-20 Jahren. Kaufm. u. wissenschaftl. Ausbildung bis zum einjähr. Examen.

II. Halbjährige Handelskurse für junge Leute von 16-20 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- u. Pensionsräume in imposantem Neubau. Gute Verpflegung u. gewissenh. Beaufsichtigung. Ausführl. Prosp. d. d. Direkt. A. Harr.

Zahn-Atelier Alb. Günzer

Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke,
früher langjähriger erster Assistent des H. Herrn Häusler.
Schönendste Behandlung.
Mässige Preise.
Sprechstunden von 8-12 und von 2-7 Uhr.



Norddeutscher Lloyd Bremen

amerika
New York | Baltimore

Riesenschnell Postdampfern
Norddeutschen Lloyd Bremen

Nähere Auskunft erteilt der Generalvertreter Friedr. Korn, Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 22, Ecke Erbprinzenstrasse

Adler-Automobile

werden von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser mit besonderer Vorliebe höchst persönlich benutzt, und sind, nachdem die Vortrefflichkeit des Fahrzeuges mehrfach anerkannt wurde, zum eigenen Dienste befohlen worden.

Fabrikniederlage in Karlsruhe:
Alwin Vater (Inh.: Ad. Brecht)
Zirkel 32 — Telephon 1451.

Generösere Lagerhaus

zum Aufbewahren von Möbeln u. bei hochtunziger Behandlung empfiehlt
Teleb. 1659. Heinrich Karrer, Expedition, Philippstr. 19.
Stets günstige Gelegenheitskäufe in neuen und gebrauchten Möbeln u.

Das beste Waschmittel

ist
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 P. Paket 15 Pfg.

Laden- und Comptoir-Einrichtungen

Art, neu u. gebraucht, finden Sie am billigsten Kronenstr. 32, 2824.5.2

Musik

für die Karnevalstage umständlicher noch frei. Blas-, Streich- od. Klaviermusik, 6-8 Mann, zusammen oder geteilt.
Best. Off. unter Nr. 3067 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Aufgepasst!!

Julius Ebel, Steinstraße 6,
empfeilt sein großes Lager in **Holz- und Polstermöbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Brauteute werden besonders berücksichtigt.
Ich offeriere von heute an **engl. helle Schlafzimmereinrichtung** von 160 Mt. an in besserer 250 „ „
in hochfein hell nussbaum großer Spiegelschrank, 140 cm breit, innen ganz eichen, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, Waschkommode mit Spiegelauflage, Handtuchständer für nur 320 Mt. sonstiger Preis 400 „
Ferner: hochfeine, ganz hell eichen gewichtige **Schlafzimmereinrichtung**, bestehend aus 2 Bettstellen, Spiegelschrank, linke Seite mit Messingverglasung, 2 Nachttische mit Marmor, Waschkommode mit Spiegelauflage, Handtuchständer nur 380 Mt., sonst 450 Mt.

Moderne hochfeine Salongarnitur nur 220 Mt. sonstiger Preis 250
Neue komplette Betten von 45 Mt. an
Nachttisch m. Marmor von 10 „
Spiegelschränke von 65 „
Waschkommode, poliert, mit Marmor (imitiert) von 38 „
mit Spiegelauflage von 65 „
Bettsofa mit Spiegel von 29 „
Schiffonier von 27 „
Auszugstisch von 25 „
Schreibtische von 23 „
Buffet, hochfein, mit Messingverglasung, eiche gewichtigt nur 150 „ sonst 200 „
Bücherchränke, innen eich. mit Messingverglasung nur 80 „
Nachtische von 14 „
Kücheneinrichtung, bestehend aus sieben Teilen, hochfein, grün nur 65 „
Großwaterstühle von 19 „
Chaiselongue von 28 „
Taschen-Divan von 55 „
Stoff-Divan von 35 „
Ganze Aussteuerungen von 220 „

Julius Ebel, Steinstr. 6.

Ansicht gerne gestattet.
Kein Kaufzwang.
Niemand verläumde diese äußerst günstige Gelegenheit zu benützen.
Jedes Brautpaar erhält trotz der schon äußerst billigen Preise ein schönes Präsent.
Durch den großen Umsatz ist es mir jetzt möglich, das Bett in der Höhe 20 Mt. billiger zu verkaufen, wie früher.
B7082
Alleinverkauf nur bei **Julius Ebel.**

Graue Haare

machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiederlangung einer Tadellos., hellen od. dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaares gelegen ist und bezw. Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtraue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzl. geschützte Crimin von Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Echtig., selbständiger Kaufmann, 30 J. a., Witwer mit einem Kind, sucht sich baldigst mit solchem, tüchtigem Fräulein oder jung. Witwe mit Vermögen wieder zu verheiraten. Anonym zwecklos. Strengste Diskretion gegeben und verlangt. Offerten mit Bild unter F. H. 4016 befördert die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Heidelberg. 1633*2.2

Salon-Einrichtung

hochfein, wenig gebraucht, in dunkel mahagoni, samt Vorhängen u. Polstermöbeln ist wegen Veränderung sofort billig zu verkaufen.
Große Kaufgelegenheit für Brauteute. 3062.3.1
Anzusehen Kaiserstr. 19, 2. St.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Karlsruhe „MERKUR“ Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)
Telephon 2018

Am 5. März

beginnen **grössere Kurse.**
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen und Herren, die sich Kenntnisse in **Buchführung** **Stenographie** **Maschinenschreiben** (6 verschiedene Systeme) sowie **eine schöne Handschrift** erlangen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Praktisches Uebungskontor (Musterkontor).
Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreismässigung.
Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **P. Glässer,** Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.

Schule für Damenschneiderei

VON **Emilie Goos, Karlsruhe,** Bernhardtstraße 8 III.
Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Ausprobieren, Garnieren u. 1-3 monatliche Kurse nach langjähriger erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 8947*

Hausfrauen! Hausfrauen!

Wo werden Ihnen die größten Vorteile geboten?
In den Bädereien des Rabatt-Sparvereins.

Armbuster, Karl, Marienstr. 57.
Bader, Herm., Schützenstr. 51.
Boyerle, Josef, Waldhorstr. 51.
Dennig, Gustav, Marienstr. 11.
Dorner, Herm., Adlerstr. 2a.
Drellinger, Paul, Kirchstr. 10.
Durlan, Johann, Werderstr. 69.
Finkbeiner, Aug., Marienstr. 56.
Fritz, Pius, Poststr. 36.
Gronlich, Adam, Bachmerstr. 22.
Hagjahr, Leop., Durlacherstr. 42.
Hagner, Albert, Brauerstr. 17.
Hanselmann, Karl, Amalienstr. 49.
Hiss, Mallers Nachl., Zähringerstr. 11.
Hockmann, Stronemstr. 42.
Huber, Franz, Schützenstr. 88.
Leppert, Emil, Bachmerstr. 2.
Maiz, Adolf, Schwabenstr. 27.
Meub, J. V., Seifingstr. 2a.
Mohr, Joh., Humboldtstr. 4.
Pflaff, Emil, Schützenstr. 30.
Ronecker, Willh., Durlacherstr. 72.
Schürk, Michael, Luisenstr. 61.
Willson, Karl, Wilhelmstr. 19.
B2885 8941*

Echtes Kasseler Simonsbrot.

Niederlage bei **Herm. Munding,** 3076
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Drei Striche

mit der Auftragbürste und schon merkt Du, weich' hohen Glanz Galop-Crème Pilo dem Schuhzeug verleiht!

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Ähren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offert. erbittet.
17999 **J. Levy,** Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannenbad für Männer u. Frauen

30 Pfennig.

Samstags 40 Pfennig.

Astra-Dampfwalzmäschinen

Modell 1908, das Neueste und Beste auf dem Weltmarkt. 2284*
Astra-Wringmäschinen.
Größte Spezialmaschinenfabrik der Welt.
Wiederverkäufer erhalten hoch. Rabatt. Probeversuche durch Sachverständige. Lieferung frei. jeder deutschen Bahnstation.
Bergedorfer Eisenwerk, A.-G.
Zweigniederlassung Karlsruhe i. B., Friedrichsplatz 9.
Telephon Nr. 487.

MietPianos

empfiehlt 10152* **Ludwig Schweisgut,** Hofl., Erbprinzenstrasse 4

Wald-Verkauf

Wegen Auswanderung sind einige Morgen schöner Forstwald, 50-60 jähriger Bestand, angrenzend an den Gemeinwald Graben, zu verkaufen.
Näheres bei **Karl Süss,** Schneider in Graben. 1719*2